

PP - Produktionsplanung und -steuerung: Workflow-Szenarios



HELP.BCBMTWFMP

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

PP - Produktionsplanung und -steuerung: Workflow-Szenarios	5
Ereignispunkte (PP-SFC)	6
Technische Realisierung	7
Vorbereitung und Customizing	9
Bestelländerungen (PP-SFC).....	11
Technische Realisierung	12
Vorbereitung und Customizing	14
Bedienung	15
Fertigungsauftragsphasen (PP-SFC).....	16
Technische Realisierung	17
Vorbereitung und Customizing	20
Fertigungsauftragsänderungen (PP-SFC).....	22
Technische Realisierung	23
Vorbereitung und Customizing	25
Abweichungen bei Rückmeldungen (PP-SFC)	27
Technische Realisierung	28
Vorbereitung und Customizing	30
Bedienung	32

PP - Produktionsplanung und -steuerung: Workflow-Szenarios

Siehe auch:

[BC - Workflow-Szenarios in den Anwendungen \[Extern\]](#)

Ereignispunkte (PP-SFC)

Ereignispunkte (PP-SFC)

Einsatzmöglichkeiten

Ein Ereignispunkt ist ein Objekt, das einem Vorgang zugeordnet werden kann, um dadurch gezielt eine Funktion auszulösen. Sie können die Funktion *Workflow-Aufgabe starten* nutzen, um Einzelschrittaufgaben oder Mehrschrittaufgaben zu starten. Der Start erfolgt in Abhängigkeit von Statusänderungen des Vorgangs, an dem der Ereignispunkt hängt.

Ablauf

Beim Erreichen eines Ereignispunktes kann der für den Fertigungsauftrag verantwortliche Disponent informiert werden. Er erhält ein Workitem in seinen Eingangskorb, von dem aus er den Fertigungsauftrag pflegen kann.

Technische Realisierung

Objekttypen

Durch die Objekttechnologie wird die Schnittstelle zwischen der R/3-Funktionalität und dem Workflow-System realisiert. Daher sind die folgenden Informationen eher technischer Natur und werden für einen ersten Überblick nicht benötigt.

In diesem Szenario spielen die folgenden Objekttypen eine Rolle:

- **BUS2005:** Fertigungsauftrag
Position im Objektrepository: *Produktionsplanung und -steuerung* → *Fertigungsaufträge*
- **MLST_PROD:** Ereignispunkt
Position im Objektrepository: *Produktionsplanung und -steuerung* → *Fertigungsaufträge*
- **T024D:** Disponentengruppe
Position im Objektrepository: *Produktionsplanung und -steuerung* → *Bedarfsplanung* → *Grunddaten*

Standardaufgaben

Die Standardaufgaben als von SAP ausgelieferte Einzelschrittaufgaben beschreiben elementare betriebswirtschaftliche Tätigkeiten aus organisatorischer Sicht. Dazu bezieht sich eine Einzelschrittaufgabe jeweils auf eine Objektmethode (= technische Anbindung an R/3-Funktionalität) und ist verknüpft mit organisatorisch möglichen Bearbeitern.

- **Standardaufgabe:** TS00200047
Kürzel: InfDispTrP
Bezeichnung: Disp. über Ereignispunkt informieren
Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften
Objekttyp: BUS2005
Methode: Edit
Eigenschaften: synchron, mit Dialog

Ablauf

Wenn Sie bei einem Ereignispunkt eine zu startende Workflow-Aufgabe angegeben haben, wird beim Erreichen des Ereignispunktes das Ereignis Started zum Objekttypen MLST_PROD ausgelöst. Über den Verbraucherfunktionsbaustein CN_MS_EVENT_RECEIVER_TYPE_GET wird sichergestellt, daß nur die Workflow-Aufgabe gestartet wird, die Sie bei der Funktion *Workflow-Aufgabe starten* des Ereignispunktes angegeben haben.

Das Ereignis Started hat die folgenden Parameter:

Parameter	Beschreibung
Operation	Objektreferenz auf den Vorgang, an dem der Ereignispunkt hängt
Order	Objektreferenz auf den Fertigungsauftrag zum Vorgang, an dem der Ereignispunkt hängt

Technische Realisierung

TaskId	Aufgabenkennung der zu startenden Aufgabe
--------	---

Zwischen dem auslösenden Ereignis und der Standardaufgabe TS00200047 ist der folgende Datenfluß definiert:

Aufgabencontainer	Ereignisparameter-Container
Ereignispunkt	_Evt_Object
Vorgang	Operation
Fertigungsauftrag	Order

Die Standardaufgabe TS00200047 ermittelt mit Hilfe der Rolle 20000054 (Disponentengruppe) die mit dem Disponenten des Fertigungsauftrags verknüpften Benutzer. Falls keine Benutzer über das SAP Organisationsmanagement mit dem Disponenten verknüpft sind, erhalten alle der Standardaufgabe zugeordneten möglichen Bearbeiter ein Workitem.

Vorbereitung und Customizing

Neben dem allgemeinen Customizing, das die ordnungsgemäße Funktionsweise des Workflow-Systems gewährleistet, ist ein speziell auf die Standardaufgabe TS00200047 bezogenes Customizing erforderlich.

Bearbeiterzuordnung pflegen

Verknüpfen Sie die Standardaufgabe TS00200047 mit ihren möglichen Bearbeitern. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Ereignispunkte* oder gehen Sie folgendermaßen vor::

1. Wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Aufgaben/Aufgabengruppen → Anzeigen* und geben Sie die Standardaufgabe TS00200047 ein.
2. Ordnen Sie der Standardaufgabe TS00200047 die Benutzer oder Organisationseinheiten zu, die die Aufgabe in Ihrem Unternehmen bearbeiten sollen.

Disponenten mit dem Organisationsmanagement verknüpfen

Wenn Sie nicht möchten, daß alle der Standardaufgabe zugeordneten möglichen Bearbeiter ein Workitem erhalten, sondern nur der für den Fertigungsauftrag verantwortliche Disponent, verknüpfen Sie die Disponenten mit dem SAP Organisationsmanagement. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Ereignispunkte* oder gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Organisationsmanagement → SAP OrgObjekte → Zuordnungen anlegen*.
2. Als Organisationsobjekttypen geben Sie T024D an.

Pflege der Typkopplungstabelle

Die Ereigniskopplung zwischen der Standardaufgabe TS00200047 und dem auslösenden Ereignis MLST_PROD.Started dürfen Sie nicht aktivieren. Statt dessen vergewissern Sie sich bitte, daß in der Typkopplungstabelle der folgende Eintrag vorhanden ist.

<i>Objekttyp</i>	MLST_PROD
<i>Ereignis</i>	Started
<i>Verbrauchertyp</i>	
<i>Verbraucher FB</i>	SWW_WI_CREATE_VIA_EVENT
<i>Check Funktion</i>	
<i>Verbrauchertyp FB</i>	CN_MS_EVENT_RECEIVER_TYPE_GET
<i>Destination</i>	
<i>Global</i>	X
<i>Enabled</i>	X

Zur Pflege der Typkopplungstabelle gelangen Sie über die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Ereignispunkte* oder folgendermaßen:

Vorbereitung und Customizing

1. Wählen Sie *Werkzeuge* → *Business Workflow* → *Entwicklung* → *Hilfsmittel* → *Ereignisse* → *Typkopplungen*.

Alternativ: Information des Fertigungssteuerers

Wenn Sie statt des Disponenten den Fertigungssteuerer informieren möchten, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Kopieren sie die Standardaufgabe TS00200047.
2. Der Kopie ordnen Sie statt der Rolle 20000054 (Disponentengruppe) die Rolle 20000066 (Fertigungssteuerergruppe) zu. Anschließend passen Sie den Datenfluß an.
3. Dann ordnen Sie der Kopie die möglichen Bearbeiter zu und verknüpfen die Fertigungssteuerer (Organisationsobjekttyp T024F) mit dem Organisationsmanagement. Anschließend pflegen Sie die Typkopplungstabelle.

Bestelländerungen (PP-SFC)

Einsatzmöglichkeiten

Wenn im Rahmen eines Fertigungsauftrags ein Fremdmaterial (Nichtlagerkomponente) oder eine Fremdleistung (fremdbearbeiteter Vorgang) beschafft werden muß, wird dafür eine Bestellanforderung erzeugt. Diese wird vom zuständigen Einkäufer bearbeitet, und es werden eine oder mehrere Bestellungen dafür erstellt. Dies wird im Fertigungsauftrag vermerkt.

Sollten sich im Fertigungsauftrag Änderungen in Bezug auf die bestellten Materialien bzw. Leistungen ergeben (geänderte Bedarfsmenge, geänderter Bedarfstermin), nimmt das System automatisch eine Änderung der Bestellanforderung vor. Die bereits erstellten Bestellungen müssen vom zuständigen Einkäufer manuell geändert werden.

Ablauf

Mit Hilfe des SAP Business Workflow kann der zuständige Einkäufer informiert werden, wenn aufgrund einer Fertigungsauftragsänderung

- die Bedarfsmenge oder der Bedarfstermin eines Fremdmaterials oder einer Fremdleistung geändert wurde
- oder eine Fremdmaterialposition oder ein Fremdleistungsvorgang gelöscht wurde
- oder ein Fremdleistungsvorgang zu einem eigenbearbeiteten Vorgang wurde
- oder ein Fertigungsauftrag technisch abgeschlossen wurde und deshalb ein Fremdmaterial oder eine Fremdleistung nicht mehr benötigt wird
- und bereits eine oder mehrere Bestellungen hierzu erstellt wurden.

Der Einkäufer erhält ein Workitem, in dem alle relevanten Änderungen bezüglich der Fremdmaterialien und der Fremdleistungen aufgeführt sind. Er kann die betroffenen Bestellanforderungen und bereits erstellten Bestellungen betrachten. Darüber hinaus ist es möglich, die Bestellungen zu editieren und neue Bestellungen anzulegen.

Technische Realisierung

Technische Realisierung

Objekttypen

Durch die Objekttechnologie wird die Schnittstelle zwischen der R/3-Funktionalität und dem Workflow-System realisiert. Daher sind die folgenden Informationen eher technischer Natur und werden für einen ersten Überblick nicht benötigt.

In diesem Szenario spielen die folgenden Objekttypen eine Rolle:

- **BUS2005:** Fertigungsauftrag
Position im Objektrepository: *Produktionsplanung und -steuerung* → *Fertigungsaufträge*
- **T024:** Einkäufergruppe
Position im Objektrepository: *Materialwirtschaft* → *Einkauf*

Standardaufgaben

Die Standardaufgaben als von SAP ausgelieferte Einzelschrittaufgaben beschreiben elementare betriebswirtschaftliche Tätigkeiten aus organisatorischer Sicht. Dazu bezieht sich eine Einzelschrittaufgabe jeweils auf eine Objektmethode (=technische Anbindung an R/3-Funktionalität) und ist verknüpft mit organisatorisch möglichen Bearbeitern.

- **Standardaufgabe:** TS20000613
Kürzel: PurchOrdPP
Bezeichnung: Bestelländerung Fertigungsauftrag
Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften
Objekttyp: BUS2005
Methode: DisplayPurchaseOrderChange
Eigenschaften: synchron, mit Dialog

Ablauf

Wenn sich in einem Fertigungsauftrag Änderungen in Bezug auf die bestellten Materialien bzw. Leistungen ergeben (Bedarfsmenge, Bedarfstermin), werden die betroffenen Materialien und Leistungen nach Einkäufergruppen (aus der Bestellanforderung) sortiert. Anschließend wird pro zuständiger Einkäufergruppe das Ereignis PurchaseOrderChange zum Objekttypen BUS2005 ausgelöst.

Das Ereignis BUS2005.PurchaseOrderChange ist auslösendes Ereignis zur Standardaufgabe TS20000613. Es hat die folgenden Parameter:

Parameter	Beschreibung
PurchasingGroup	Einkäufergruppe
ToDoList	Interne Tabelle mit den geänderten Materialien und Leistungen

Zwischen dem Ereignis PurchaseOrderChange und der Aufgabe TS20000613 ist der folgende Datenfluß definiert:

Aufgaben-Container	Ereignisparameter-Container
---------------------------	------------------------------------

Technische Realisierung

Fertigungsauftrag	_Evt_Object
Startdatum	_Evt_Creation_Time
Startzeit	_Evt_Creation_Date
Auslösender	_Evt_Creator
Einfache Todoliste	ToDoList
Einkäufergruppe	PurchasingGroup

Die Standardaufgabe benutzt die Rolle 00900010 (Einkäufergruppe). Diese ermittelt alle mit der zuständigen Einkäufergruppe verknüpften Benutzer. Falls keine Benutzer über das SAP Organisationsmanagement mit der Einkäufergruppe verknüpft sind, erhalten alle der Standardaufgabe zugeordneten möglichen Bearbeiter ein Workitem.

Vorbereitung und Customizing

Vorbereitung und Customizing

Neben dem allgemeinen Customizing, das die ordnungsgemäße Funktionsweise des Workflow-Systems gewährleistet, ist ein speziell auf die Standardaufgabe TS20000613 bezogenes Customizing erforderlich.

Bearbeiterzuordnung pflegen

Verknüpfen Sie die Standardaufgabe TS20000613 mit ihren möglichen Bearbeitern. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Bestelländerungen* oder gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Aufgaben/Aufgabengruppen → Anzeigen* und geben Sie die Standardaufgabe TS20000613 ein.
2. Ordnen Sie der Standardaufgabe TS20000613 die Benutzer oder Organisationseinheiten zu, die die Aufgabe in Ihrem Unternehmen bearbeiten sollen.

Einkäufer mit dem Organisationsmanagement verknüpfen

Wenn Sie nicht möchten, daß alle der Standardaufgabe TS20000613 zugeordneten möglichen Bearbeiter ein Workitem erhalten, sondern nur der zuständige Einkäufer, verknüpfen Sie die Einkäufer mit dem SAP Organisationsmanagement. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Bestelländerungen* oder gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Organisationsmanagement → SAP OrgObjekte → Zuordnungen anlegen*.
2. Als Organisationsobjekttypen geben Sie T024 an.

Ereigniskopplung aktivieren

Das Ereignis PurchaseOrderChange zum Objekttypen BUS2005 ist auslösendes Ereignis zur Standardaufgabe TS0000613. Damit die Standardaufgabe gestartet wird, muß die Ereigniskopplung aktiviert werden. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Bestelländerungen* oder gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Im Einstiegsmenü wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Aufgaben/Aufgabengruppen → Anzeigen* und geben Sie die Standardaufgabe TS20000613 an.
2. Aktivieren Sie die Ereigniskopplung.

Auftragsartabhängige Parameter pflegen

Sie müssen pro Auftragsart und Werk festlegen, ob die Standardaufgabe TS20000613 gestartet werden soll. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Bestelländerungen* oder *Produktion → Fertigungssteuerung → Stammdaten → Auftrag → Auftragsartabhängige Parameter pflegen*.

Setzen Sie das Kennzeichen *Workflow für BestÄnd*.

Bedienung

Beim Ausführen eines Workitems zur Standardaufgabe TS20000613 sehen Sie einen zweigeteilten Bildschirm:

Auf der linken Seite des Bildschirms befindet sich eine Übersichtsliste mit den Materialien bzw. Leistungen. Hinter jedem Material bzw. jeder Leistung befindet sich eine Checkbox. Diese Checkbox können Sie benutzen, um jene Materialien bzw. Leistungen zu kennzeichnen, die Sie bereits bearbeitet haben.

Wenn vor einem Material bzw. einer Leistung eine rote LED erscheint, bedeutet dies, daß zu diesem Material bzw. dieser Leistung nach der Erzeugung des vorliegenden Workitems bereits ein neues Workitem erzeugt worden ist.

Durch Doppelklick auf ein Material bzw. eine Leistung in der Übersichtsliste können Sie sich auf der rechten Seite des Bildschirms die Detaildaten hierzu anzeigen lassen.

Sie haben die Möglichkeit, die bestehenden Bestellungen zu editieren oder neue Bestellungen anzulegen. Nachdem Sie eine neue Bestellung angelegt haben, erscheint diese nicht sofort in der Tabelle mit den bereits erstellten Bestellungen. Zunächst muß die Bestellung auf der Datenbank verbucht werden. Nach der Verbuchung wird die Bestellung angezeigt, sobald Sie

- die Taste Auffrischen drücken
- auf das Material bzw. die Leistung in der Übersichtsliste doppelklicken

Sie können die Bearbeitung des Workitems jederzeit durch Abbrechen, Zurück oder Beenden unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufnehmen. Wenn Sie Workflow abschließen wählen, wird der Workflow beendet.

Fertigungsauftragsphasen (PP-SFC)

Fertigungsauftragsphasen (PP-SFC)

Einsatzmöglichkeiten

Fertigungsaufträge durchlaufen nacheinander verschiedene Phasen. Diese Phasen werden durch die Status der Fertigungsaufträge ausgedrückt:

- Zunächst werden die Fertigungsaufträge eröffnet (EROF).
- Die Fertigungsaufträge werden freigegeben (FREI).
- Die Auftragspapiere werden gedruckt (DRUC).
- Die Fertigungsaufträge werden durchgeführt. Die produzierten Mengen, die Leistungen und die Termine werden kontinuierlich rückgemeldet (TRÜC).
- Schließlich erfolgt die Endrückmeldung (RÜCK).
- Die Fertigungsaufträge werden technisch abgeschlossen (TABG).
- Zuletzt werden die Fertigungsaufträge zum Löschen vorgemerkt (LÖVM).

Ablauf

Beim Eröffnen eines Fertigungsauftrags kann ein Workflow gestartet werden, der den Disponenten laufend über die Phase informiert, in der sich der Fertigungsauftrag aktuell befindet.

Beachten Sie bitte, daß in diesem Szenario evtl. sehr viele Workitems erzeugt werden. Wenn in Ihrem Produktivsystem sehr viele Fertigungsaufträge anfallen, sollten Sie dieses Szenario deshalb nicht einsetzen.

Die Workitems werden spätestens dann wieder gelöscht, wenn für den entsprechenden Fertigungsauftrag eine Löschvormerkung gesetzt wurde.

Sollte das vorliegende Szenario nicht Ihren Anforderungen entsprechen, können Sie es als Vorlage benutzen und sich ein eigenes Szenario erstellen.

Technische Realisierung

Objekttypen

Durch die Objekttechnologie wird die Schnittstelle zwischen der R/3-Funktionalität und dem Workflow-System realisiert. Daher sind die folgenden Informationen eher technischer Natur und werden für einen ersten Überblick nicht benötigt.

Im diesem Szenario spielen die folgenden Objekttypen eine Rolle:

- **BUS2005:** Fertigungsauftrag
Position im Objektrepository: *Produktionsplanung und -steuerung* → *Fertigungsaufträge*
- **T024D:** Disponentengruppe
Position im Objektrepository: *Produktionsplanung und -steuerung* → *Bedarfsplanung* → *Grunddaten*

Standardaufgaben

Die Standardaufgaben als von SAP ausgelieferte Einzelschrittaufgaben beschreiben elementare betriebswirtschaftliche Tätigkeiten aus organisatorischer Sicht. Dazu bezieht sich eine Einzelschrittaufgabe jeweils auf eine Objektmethode (=technische Anbindung an R/3-Funktionalität) und ist verknüpft mit organisatorisch möglichen Bearbeitern.

- **Standardaufgabe:** TS20000634
Kürzel: PrO Created
Bezeichnung: Fertigungsauftrag eröffnet
Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften
Objekttyp: BUS2005
Methode: EditAsynchronously
Eigenschaften: asynchron, mit Dialog
- **Standardaufgabe:** TS20000636
Kürzel: PrO Released
Bezeichnung: Fertigungsauftrag freigegeben
Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften
Objekttyp: BUS2005
Methode: EditAsynchronously
Eigenschaften: asynchron, mit Dialog
- **Standardaufgabe:** TS20000637
Kürzel: PrO Printed
Bezeichnung: Fertigungsauftrag gedruckt
Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften
Objekttyp: BUS2005

Technische Realisierung

Methode: EditAsynchronously

Eigenschaften: asynchron, mit Dialog

- **Standardaufgabe:** TS20000638
Kürzel: PrO Conf.
Bezeichnung: Fertigungsauftrag teilrückgemeldet
Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften
Objekttyp: BUS2005
Methode: EditAsynchronously
Eigenschaften: asynchron, mit Dialog
- **Standardaufgabe:** TS20000639
Kürzel: PrO FinConf
Bezeichnung: Fertigungsauftrag endrückgemeldet
Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften
Objekttyp: BUS2005
Methode: EditAsynchronously
Eigenschaften: asynchron, mit Dialog
- **Standardaufgabe:** TS20000640
Kürzel: PrO TechComp
Bezeichnung: Fertigungsauftrag technisch abgeschlossen
Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften
Objekttyp: BUS2005
Methode: EditAsynchronously
Eigenschaften: asynchron, mit Dialog

Workflow-Muster

Der eigentliche betriebliche Ablauf ist als Workflow-Muster implementiert. Sie finden dieses Workflow-Muster in Ihrem R/3-System.

- **Workflow-Muster:** 20000387
Kürzel: ProdOrder
Bezeichnung: Fertigungsauftragsphasen

Ablauf

Beim Eröffnen eines Fertigungsauftrags wird über die Statusverwaltung das Ereignis BUS2005.Created ausgelöst. Dadurch wird das Workflow-Muster TS20000387 gestartet:

- Beim Eröffnen eines Fertigungsauftrags erhält der Disponent ein Workitem zur Standardaufgabe TS20000634. Sobald der Fertigungsauftrag freigegeben ist, wird dieses Workitem beendet, da es als beendendes Ereignis die Freigabe des Fertigungsauftrags

Technische Realisierung

(BUS2005.Released) hat. Außerdem wird das Workitem auch beendet, wenn für den Fertigungsauftrag eine Löschvormerkung gesetzt wird (BUS2005.Deleted).

- Bei der Freigabe des Fertigungsauftrags wird ein Workitem zur Standardaufgabe TS20000636 erzeugt. Beendende Ereignisse sind: BUS2005.Printed, BUS2005.Deleted.
- Der Druck der Auftragspapiere erzeugt ein Workitem zur Standardaufgabe TS20000637. Die Standardaufgabe TS20000637 hat die beendenden Ereignisse: BUS2005.Confirmed, BUS2005.FinallyConfirmed, BUS2005.TechnicallyCompleted, BUS2005.Deleted.
- Sobald eine Rückmeldung für den Fertigungsauftrag erfaßt wurde, wird ein Workitem zur Standardaufgabe TS20000638 erzeugt. Als beendende Ereignisse sind eingetragen: BUS2005.FinallyConfirmed, BUS2005.Deleted.
- Die Endrückmeldung eines Fertigungsauftrags erzeugt ein Workitem zur Standardaufgabe TS20000639. Beendende Ereignisse sind: BUS2005.TechnicallyCompleted, BUS2005.Deleted.
- Beim technischen Abschluß des Fertigungsauftrags wird ein Workitem zur Standardaufgabe TS20000640 erzeugt. Dieses Workitem wird beendet, sobald für den Fertigungsauftrag eine Löschvormerkung gesetzt wird.

Zwischen dem Ereignis BUS2005.Created und dem Workflow-Muster WS20000387 ist der folgende Datenfluß definiert:

Workflow-Container	Ereignisparameter-Container
_WF_Initiator	_Evt_Creator
ProductionOrder	_Evt_Object

Zwischen dem Workflow-Container und den Containern der verwendeten Standardaufgaben besteht der folgende Datenfluß:

Aufgaben-Container	Workflow-Container
Fertigungsauftrag	ProductionOrder

Die Standardaufgaben ermitteln mit Hilfe der Rolle 20000054 (Disponentengruppe) die mit dem Disponenten des Fertigungsauftrags verknüpften Benutzer. Falls keine Benutzer über das SAP Organisationsmanagement mit dem Disponenten verknüpft sind, erhalten alle den Standardaufgaben zugeordneten möglichen Bearbeiter ein Workitem.

Vorbereitung und Customizing

Vorbereitung und Customizing

Neben dem allgemeinen Customizing, das die ordnungsgemäße Funktionsweise des Workflow-Systems gewährleistet, ist ein speziell auf dieses Workflow-Muster bezogenes Customizing erforderlich.

Bearbeiterzuordnung pflegen

Sie müssen die Standardaufgaben dieses Szenarios mit ihren möglichen Bearbeitern verknüpfen. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Fertigungsauftragsphasen* oder gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Aufgaben/Aufgabengruppen → Anzeigen*.

Hier geben Sie die Standardaufgaben TS20000634, TS20000636, TS20000637, TS20000638, TS20000639, TS20000640 an.

2. Ordnen Sie den Standardaufgaben die Benutzer oder Organisationseinheiten zu, die die Aufgaben in Ihrem Unternehmen bearbeiten sollen.

Disponenten mit dem Organisationsmanagement verknüpfen

Wenn Sie nicht möchten, daß alle den Standardaufgaben zugeordneten möglichen Bearbeiter ein Workitem erhalten, sondern nur der für den Fertigungsauftrag verantwortliche Disponent, verknüpfen Sie die Disponenten mit dem SAP Organisationsmanagement. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Fertigungsauftragsphasen* oder gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Organisationsmanagement → SAP OrgObjekte → Zuordnungen anlegen*.
2. Als Organisationsobjekttypen geben Sie T024D an.

Ereigniskopplung aktivieren

Das Ereignis Created zum Objekttypen BUS2005 ist auslösendes Ereignis zum Workflow-Muster WS20000387. Damit das Workflow-Muster gestartet wird, muß die Ereigniskopplung aktiviert werden. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Fertigungsauftragsphasen* oder gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Aufgaben/Aufgabengruppen → Anzeigen* und geben Sie das Workflow-Muster WS20000387 an.
2. Aktivieren Sie die Ereigniskopplung.

Ereigniserzeugung über Statusverwaltung sicherstellen

Sie müssen sicherstellen, daß beim Setzen der Status EROF, FREI, DRUC, TRÜC, RÜCK, TABG und LÖVM die entsprechenden Ereignisse zum Objekttypen BUS2005 ausgelöst werden. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Fertigungsauftragsphasen* oder gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Ereignisse → Ereigniserzeugung → Statusverwaltung → Kundeneinstellungen*.

2. Nehmen Sie die folgenden Einträge vor:

StatusOT	BusinessOT	Ereignis
ORH	BUS2005	Created
	Statusrestriktionen	SysStatus = I0001 EROF
ORH	BUS2005	Released
	Statusrestriktionen	SysStatus = I0002 FREI
ORH	BUS2005	Printed
	Statusrestriktionen	SysStatus = I0007 DRUC
ORH	BUS2005	Confirmed
	Statusrestriktionen	SysStatus = I0010 TRÜC
ORH	BUS2005	FinallyConfirmed
	Statusrestriktionen	SysStatus = I0009 RÜCK
ORH	BUS2005	TechnicallyCompleted
	Statusrestriktionen	SysStatus = I0045 TABG
ORH	BUS2005	Deleted
	Statusrestriktionen	SysStatus = I0076 LÖVM

Alternativ: Information des Fertigungssteuerers

Wenn Sie statt des Disponenten den Fertigungssteuerer informieren möchten, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Kopieren Sie das Workflow-Muster WS20000387.
2. In der Kopie ordnen Sie den einzelnen Aktivitäten die Rolle 20000066 (Fertigungssteuerergruppe) zu. Anschließend passen Sie den Datenfluß an.
3. Ordnen Sie den Standardaufgaben die möglichen Bearbeiter zu und verknüpfen Sie die Fertigungssteuerer (Organisationsobjekttyp T024F) mit dem Organisationsmanagement. Aktivieren Sie die Ereigniskopplung und stellen Sie die Ereigniserzeugung über die Statusverwaltung sicher.

Fertigungsauftragsänderungen (PP-SFC)

Fertigungsauftragsänderungen (PP-SFC)

Einsatzmöglichkeiten

Wenn ein Fertigungsauftrag geändert wird, lässt sich der für den Fertigungsauftrag verantwortliche Disponent mit Hilfe des SAP Business Workflows informieren.

Die Änderungen, bei denen eine Information des Disponenten erfolgen soll, programmieren Sie – wie im folgenden beschrieben – im Funktionsexit EXIT_SAPLCOBT_001 (Kundenerweiterung PPCO0001).

Ablauf

Der Disponent erhält ein Workitem, von dem aus er den Fertigungsauftrag pflegen kann.

Technische Realisierung

Objekttypen

Durch die Objekttechnologie wird die Schnittstelle zwischen der R/3-Funktionalität und dem Workflow-System realisiert. Daher sind die folgenden Informationen eher technischer Natur und werden für einen ersten Überblick nicht benötigt.

In diesem Szenario spielen die folgenden Objekttypen eine Rolle:

- **BUS2005:** Fertigungsauftrag
Position im Objektrepository: *Produktionsplanung und -steuerung* → *Fertigungsaufträge*
- **T024D:** Disponentengruppe
Position im Objektrepository: *Produktionsplanung und -steuerung* → *Bedarfsplanung* → *Grunddaten*

Standardaufgaben

Die Standardaufgaben als von SAP ausgelieferte Einzelschrittaufgaben beschreiben elementare betriebswirtschaftliche Tätigkeiten aus organisatorischer Sicht. Dazu bezieht sich eine Einzelschrittaufgabe jeweils auf eine Objektmethode (=technische Anbindung an R/3-Funktionalität) und ist verknüpft mit organisatorisch möglichen Bearbeitern.

- **Standardaufgabe:** TS20000623
Kürzel: InfDispOrder
Bezeichnung: Disp. über Auftragsänderungen informieren
Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften
Objekttyp: BUS2005
Methode: Edit
Eigenschaften: synchron, mit Dialog

Ablauf

Im Funktionsexit EXIT_SAPLCOBT_001 (Kundenerweiterung PPCO0001) haben Sie die Möglichkeit festzulegen, bei welchen Änderungen der Disponent informiert werden soll. Beim Eintreten solcher Änderungen können Sie die Standardaufgabe TS20000623 starten.

Beim Starten der Standardaufgabe TS20000623 sind die folgenden Elemente des Aufgaben-Containers von Interesse:

Element	Beschreibung
_WI_Object_Id	Fertigungsauftrag

Technische Realisierung

Information	<p>Interne Tabelle, deren Inhalt in der Beschreibung der Standardaufgabe angezeigt wird;</p> <p>Typ der Tabelle: TYPES: TABELLENZEILE(255) TYPE C, TABELLE TYPE STANDARD TABLE OF TABELLENZEILE.</p>
-------------	---

Die Standardaufgabe TS20000623 ermittelt mit Hilfe der Rolle 20000054 (Disponentengruppe) die mit dem Disponenten des Fertigungsauftrags verknüpften Benutzer. Falls keine Benutzer über das SAP Organisationsmanagement mit dem Disponenten verknüpft sind, erhalten alle der Standardaufgabe zugeordneten möglichen Bearbeiter ein Workitem.

Vorbereitung und Customizing

Neben dem allgemeinen Customizing, das die ordnungsgemäße Funktionsweise des Workflow-Systems gewährleistet, ist ein speziell auf diese Standardaufgabe bezogenes Customizing erforderlich.

Bearbeiterzuordnung pflegen

Verknüpfen Sie die Standardaufgabe TS20000623 mit ihren möglichen Bearbeitern. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Fertigungsauftragsänderungen* oder gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Aufgaben/Aufgabengruppen → Anzeigen* und geben Sie die Standardaufgabe TS20000623 ein.
2. Ordnen Sie der Standardaufgabe TS20000623 die Benutzer oder Organisationseinheiten zu, die die Aufgabe in Ihrem Unternehmen bearbeiten sollen.

Disponenten mit dem Organisationsmanagement verknüpfen

Wenn Sie nicht möchten, daß alle der Standardaufgabe TS20000623 zugeordneten möglichen Bearbeiter ein Workitem erhalten, sondern nur der für den Fertigungsauftrag verantwortliche Disponent, verknüpfen Sie die Disponenten mit dem SAP Organisationsmanagement. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Fertigungsauftragsänderungen* oder gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Organisationsmanagement → SAP OrgObjekte → Zuordnungen anlegen*.
2. Als Organisationsobjekttypen geben Sie T024D an.

Funktionsexit EXIT_SAPLCOBT_001 (Kundenerweiterung PPCO0001)

Sie müssen das Funktionsexit EXIT_SAPLCOBT_001 (Kundenerweiterung PPCO0001) programmieren und aktivieren, um die Standardaufgabe TS20000623 zu starten.

Im Funktionsexit EXIT_SAPLCOBT_001 (Kundenerweiterung PPCO0001) stehen Ihnen in verschiedenen internen Tabellen u.a. Informationen zu den alten und neuen Auftragsköpfen, Auftragspositionen sowie Vorgängen zur Verfügung.

Ein Beispiel für den Start der Standardaufgabe TS20000623 im Funktionsexit EXIT_SAPLCOBT_001 (Kundenerweiterung PPCO0001) finden Sie im Include PPCOX001.

Dort wird geprüft, ob beim Pflegen eines Fertigungsauftrags die Auftragsmenge, der geplante Ausschuß, der terminierte Start, das terminierte Ende oder die Priorität geändert wurden. Ist dies der Fall, werden die Änderungen in der internen Tabelle LT_INFORMATION vermerkt.

Die Standardaufgabe TS20000623 wird über den Funktionsbaustein SWW_WI_CREATE gestartet. Zuvor werden der geänderte Fertigungsauftrag und die interne Tabelle LT_INFORMATION mit Hilfe der Makros SWC_SET_ELEMENT bzw. SWC_SET_TABLE in den Aufgaben-Container geschrieben.

Weitere Informationen zum Funktionsexit EXIT_SAPLCOBT_001 erhalten Sie unter den Customizing Aktivitäten *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Fertigungsauftragsänderungen* oder *Produktion → Fertigungssteuerung → Systemanpassungen → Erweiterungen bei der Auftragspflege → Erweiterungen beim Sichern eines Auftrags*.

Vorbereitung und Customizing**Alternativ: Information des Fertigungssteuerers**

Wenn Sie statt des Disponenten den Fertigungssteuerer informieren möchten, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Kopieren sie die Standardaufgabe TS20000623.
2. Der Kopie ordnen Sie statt der Rolle 20000054 (Disponentengruppe) die Rolle 20000066 (Fertigungssteuerergruppe) zu. Anschließend passen Sie den Datenfluß an.
3. Dann ordnen Sie der Kopie die möglichen Bearbeiter zu und verknüpfen die Fertigungssteuerer (Organisationsobjekttyp T024F) mit dem Organisationsmanagement. Anschließend programmieren und aktivieren Sie das Funktionsexit EXIT_SAPLCOBT_001 (Kundenerweiterung PPCO0001).

Abweichungen bei Rückmeldungen (PP-SFC)

Einsatzmöglichkeiten

Rückmeldungen sind ein Instrument der Auftragsüberwachung. Um möglichst schnell auf Fehlentwicklungen (z.B. zuviel Ausschuß) reagieren zu können, sollte der Disponent eines Fertigungsauftrags über solche möglichst zeitnah informiert werden. Dies kann automatisch mit Hilfe des SAP Business Workflows geschehen.

Ablauf

Der Disponent erhält ein Workitem, von dem aus er den Fertigungsauftrag editieren, einen neuen Fertigungsauftrag anlegen, die erfaßte Rückmeldung stornieren oder eine neue Rückmeldung erfassen kann.

In diesem Szenario ist es notwendig das Funktionsexit EXIT_SAPLCORF_105 (Kundenerweiterung CONFPP05) – wie im folgenden beschrieben – zu programmieren.

Technische Realisierung

Technische Realisierung

Objekttypen

Durch die Objekttechnologie wird die Schnittstelle zwischen der R/3-Funktionalität und dem Workflow-System realisiert. Daher sind die folgenden Informationen eher technischer Natur und werden für einen ersten Überblick nicht benötigt.

In diesem Szenario spielen die folgenden Objekttypen eine Rolle:

- **BUS2116:** Rückmeldung
Position im Objektrepository: *Produktionsplanung und -steuerung* → *Fertigungsaufträge* → *Auftragsrealisierung* → *Rückmeldungen*
- **T024D:** Disponentengruppe
Position im Objektrepository: *Produktionsplanung und -steuerung* → *Bedarfsplanung* → *Grunddaten*

Standardaufgaben

Die Standardaufgaben als von SAP ausgelieferte Einzelschrittaufgaben beschreiben elementare betriebswirtschaftliche Tätigkeiten aus organisatorischer Sicht. Dazu bezieht sich eine Einzelschrittaufgabe jeweils auf eine Objektmethode (=technische Anbindung an R/3-Funktionalität) und ist verknüpft mit organisatorisch möglichen Bearbeitern.

- **Standardaufgabe:** TS20000563
Kürzel: MaxDiffEx
Bezeichnung: Max. Abweichung überschritten
Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften
Objekttyp: BUS2116
Methode: DisplayDifference
Eigenschaften: synchron, mit Dialog

Ablauf

Im Funktionsexit EXIT_SAPLCORF_105 (Kundenerweiterung CONFPP05) haben Sie die Möglichkeit festzulegen, bei welchen Abweichungen der Disponent informiert werden soll. Bei diesen Abweichungen lösen Sie das Ereignis BUS2116.MaxDifferenceExceeded aus.

Das Ereignis BUS2116.MaxDifferenceExceeded hat den Parameter Differences. Hierbei handelt es sich um eine interne Tabelle, die (im Funktionsexit EXIT_SAPLCORF_105) mit einem beliebigen Text gefüllt werden kann. Dieser Text erscheint beim Ausführen eines Workitems zur Standardaufgabe TS20000563 zur Information des Disponenten.

Differences hat den folgenden Typ:

TYPES:

TABELLENZEILE(255) TYPE C,

TABELLE TYPE STANDARD TABLE OF TABELLENZEILE.

Technische Realisierung

Zwischen dem Ereignis MaxDifferenceExceeded und der Standardaufgabe TS20000563 ist der folgende Datenfluß definiert:

Aufgaben-Container	Ereignisparameter-Container
FertAuftrRückmeldung	_Evt_Object
Startdatum	_Evt_Creation_Date
Startzeit	_Evt_Creation_Time
Abweichungen	Differences
Auslösender	_Evt_Creator
Disponent	_Evt_Object.Order.MrpController

Die Standardaufgabe TS20000563 ermittelt mit Hilfe der Rolle 20000054 (Disponentengruppe) die mit dem Disponenten des Fertigungsauftrags verknüpften Benutzer. Falls keine Benutzer über das SAP Organisationsmanagement mit dem Disponenten verknüpft sind, erhalten alle der Standardaufgabe zugeordneten möglichen Bearbeiter ein Workitem.

Vorbereitung und Customizing

Vorbereitung und Customizing

Neben dem allgemeinen Customizing, das die ordnungsgemäße Funktionsweise des Workflow-Systems gewährleistet, ist ein speziell auf die Standardaufgabe TS20000563 bezogenes Customizing erforderlich.

Bearbeiterzuordnung pflegen

Verknüpfen Sie die Standardaufgabe TS20000563 mit ihren möglichen Bearbeitern. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Abweichungen bei Rückmeldungen* oder gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Aufgaben/Aufgabengruppen → Anzeigen* und geben Sie die Standardaufgabe TS20000563 ein.
2. Ordnen Sie der Standardaufgabe TS20000563 die Benutzer oder Organisationseinheiten zu, die die Aufgabe in Ihrem Unternehmen bearbeiten sollen.

Disponenten mit dem Organisationsmanagement verknüpfen

Wenn Sie nicht möchten, daß alle der Standardaufgabe TS20000563 zugeordneten möglichen Bearbeiter ein Workitem erhalten, sondern nur der für den Fertigungsauftrag verantwortliche Disponent, verknüpfen Sie die Disponenten mit dem SAP Organisationsmanagement. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Abweichungen bei Rückmeldungen* oder gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Organisationsmanagement → SAP OrgObjekte → Zuordnungen anlegen*.
2. Als Organisationsobjekttypen geben Sie T024D an.

Ereigniskopplung aktivieren

Das Ereignis MaxDifferenceExceeded zum Objekttypen BUS2005 ist auslösendes Ereignis zur Standardaufgabe TS20000563. Damit die Standardaufgabe gestartet wird, muß die Ereigniskopplung aktiviert werden. Nutzen Sie hierzu die Customizing-Aktivität *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Abweichungen bei Rückmeldungen* oder gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Werkzeuge → Business Workflow → Entwicklung → Definitionswerkzeuge → Aufgaben/Aufgabengruppen → Anzeigen* und geben Sie die Standardaufgabe TS20000563 an.
2. Aktivieren Sie die Ereigniskopplung.

Programmierung des Funktionsexits

Sie müssen das Funktionsexit EXIT_SAPLCORF_105 (Kundenerweiterung CONFPP05) programmieren und aktivieren, um das Ereignis BUS2116.MaxDifferenceExceeded auszulösen.

Alternativ: Information des Fertigungssteuerers

Ein Beispiel für die Programmierung des Funktionsexits EXIT_SAPLCORF_105 (Kundenerweiterung CONFPP05) finden Sie im Include CORUX105.

Dort wird geprüft, ob die rückgemeldeten Mengen oder Termine von den geplant rückzumeldenden Mengen oder Terminen abweichen. Ist dies der Fall, werden die Abweichungen in der internen Tabelle LT_DIFFERENCE vermerkt.

Nachdem LT_DIFFERENCE mit Hilfe des Makros SWC_SET_TABLE in den Ereignisparametercontainer geschrieben wurde, wird das Ereignis MaxDifferenceExceeded über den Funktionsbaustein CO_WF_DIFFERENCE_START ausgelöst. Dieser hat die folgenden Parameter:

Parameter	Beschreibung
I_OBJKEY	Objektschlüssel
I_OBJTYPE	Objekttyp
I_EVENT	Ereignis

Der Funktionsbaustein erzeugt ein Ereignis nicht sofort. Alle Ereignisse, die Sie im Funktionsexit EXIT_SAPLCORF_105 auslösen, werden zunächst global gesammelt. Erst beim nächsten COMMIT WORK sorgt ein PERFORM ... ON COMMIT LEVEL 999 für die Ereigniserzeugung. Hierbei wird der Funktionsbaustein SWE_EVENT_CREATE_IN_UPDATE_TASK benutzt.

Durch die Ereigniserzeugung über den Funktionsbaustein CO_WF_DIFFERENCE_START stellen Sie sicher, daß ein Ereignis auch dann korrekt ausgelöst werden kann, wenn die dazugehörige Rückmeldung gerade erst angelegt wird und deshalb zum Zeitpunkt des Funktionsexits EXIT_SAPLCORF_105 (Kundenerweiterung CONFPP05) noch nicht (auf der Datenbank) existiert.

Weitere Informationen zum Funktionsexit EXIT_SAPLCORF_105 erhalten Sie unter den Customizing-Aktivitäten *Produktion → Fertigungssteuerung → Workflow → Abweichungen bei Rückmeldungen* oder *Produktion → Fertigungssteuerung → Systemanpassungen → Erweiterungen bei der Auftragsrückmeldung → Kundenspezifische Eingabeprüfungen beim Sichern*.

Alternativ: Information des Fertigungssteuerers

Wenn Sie statt des Disponenten den Fertigungssteuerer informieren möchten, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Kopieren sie die Standardaufgabe TS20000563.
2. Der Kopie ordnen Sie statt der Rolle 20000054 (Disponentengruppe) die Rolle 20000066 (Fertigungssteuerergruppe) zu. Anschließend passen Sie den Datenfluß an.
3. Dann ordnen Sie der Kopie die möglichen Bearbeiter zu und verknüpfen die Fertigungssteuerer (Organisationsobjekttyp T024F) mit dem Organisationsmanagement. Anschließend programmieren und aktivieren Sie das Funktionsexit EXIT_SAPLCORF_105 (Kundenerweiterung CONFPP05).

Bedienung**Bedienung**

Beim Ausführen eines Workitems zur Standardaufgabe TS20000563 erkennen Sie auf dem Bildschirm drei Bereiche.

Im ersten Bereich werden einige Daten zum Fertigungsauftrag angezeigt. Sie können in den Fertigungsauftrag abspringen, ihn ändern oder einen neuen Fertigungsauftrag anlegen.

Im zweiten Bereich werden einige Daten der Rückmeldung angezeigt. Sie können die erfaßte Rückmeldung stornieren oder eine neue Rückmeldung erfassen.

Im dritten Bereich wird der Text ausgegeben, den Sie dem Ereignis BUS2116.MaxDifferenceExceeded im Parameter Differences übergeben haben.

Sie können die Bearbeitung des Workitems jederzeit durch *Abbrechen*, *Zurück* oder *Beenden* unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufnehmen. Wenn Sie *Workflow abschließen* wählen, wird der Workflow beendet.